

Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 2/2005

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulbeginn/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturerbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

Dankeschön

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Riederalp

Es ist Balsam für die Seele der Gemeindeverantwortlichen, wenn sie durch unsere Dörfer wandern und die wunderschönen Blumen, die gepflegten Umgebungen, die gemähten Wiesen und die Achtsamkeit der Bevölkerung bewundern können. Dies ist eine unbezahlbare Visitenkarte unserer Gemeinde und verdient Dank und Anerkennung. Danken möchten wir an dieser Stelle auch für die vielen Hinweise auf Mängel oder Schäden, sowie Anregungen für Verbesserungen, die die Gemeindeverwaltung im Verlaufe des Frühjahrs und Sommers erhalten hat. Ohne Zusammenarbeit mit der Bevölkerung kann eine Optimierung der öffentlichen Verwaltung nicht erreicht werden.

Mittlerweile ist der neue Gemeinderat nicht mehr neu, sondern schon acht Monate im Amt. Während dieser Zeit hat er versucht, sich in die verschiedenen Dossiers einzuarbeiten, das Budget 2005, die Rechnung 2004, sowie die Finanzplanung erstellt. Erfreulicherweise hat der Kanton mit Schreiben vom 8. Juli 2005 mitgeteilt, dass die Gemeinde Riederalp die Bedingungen des Sanierungsvertrages erfüllt. Das ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Ende August 2005 fand eine Sitzung mit den kantonal zuständigen Stellen statt, um das weitere Vorgehen zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen auf dem Hintergrund der Vielzahl der noch zu erfüllenden Aufgaben zu besprechen. Die Finanzplanung der Gemeinde ist anzupassen, wobei der Bilanzfehlbetrag von Franken innert einer Frist von 10 Jahren abzuschreiben ist. Dadurch wird die Investitionskraft beeinflusst. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der 100% Selbstfinanzierung sind Investitionen nur in kleinerem Rahmen möglich. Der Finanzplan wird schliesslich dem Staatsrat zum Entscheid vorgelegt. Allfällige Abweichungen bedürfen alsdann einem Gesuch und einer entsprechenden Zustimmung.

In den letzten vier Monaten des laufenden Jahres stehen Entscheidungen von erheblicher Tagweite für unsere Gemeinde an: Die Primarschule in Ried-Mörel ist nur noch bis Ende des laufenden Schuljahres gesichert. Der Entscheid über die allfällige Erhaltung der Schule in Ried-Mörel ist bis Ende Jahr zu fällen. Die Poststelle in Ried-Mörel wird gemäss Informationen der Post bereits am 31. März 2006 zugehen. Der Weiterbestand des Dorfladens hängt ab von der Wirkung der nun vorgesehenen Investitionen und dem Engagement der ganzen Bevölkerung.

Für die Zeit, die vor uns steht, hat Marie Curie, Wissenschaftlerin (1867-1934), eine treffende Aufmunterung geschrieben:

„Das Leben ist für uns alle nicht leicht. Wir müssen beharrlich sein und vor allem auf uns selbst vertrauen. Wir müssen glauben, das wir eine Begabung für etwas haben und das wir diese Sache erreichen müssen, was es auch kosten mag.“

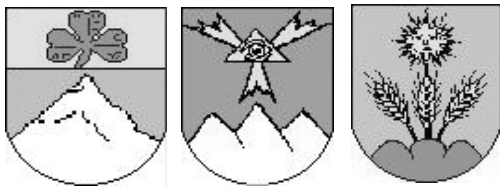
Graziella Walker Salzmann, Gemeindepräsidentin

Gemeinde Riederalp wird zur gentechfreien Zone –

Bekanntnis zur Landwirtschaft und zum Tourismus

Anlässlich der Medienorientierung vom 10. Juni 2005

Die Gemeinde Riederalp, hervor gegangen aus den drei Gemeinden Ried-Mörel, Greich und Goppisberg, ist mit einer Fläche von 2099 ha die drittgrösste Gemeinde im Bezirk Östlich-Raron. Die landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst insgesamt rund 666 ha. Die Struktur der Landwirtschaft hat sich in den letzten 35 Jahren stark verändert. In der Gemeinde Riederalp generieren heute noch 17 Betriebe Einkommen in Form von Direktzahlungen, wovon fünf Vollerwerbsbetriebe. Auf der anderen Seite hat die Bedeutung des Tourismus im gleichen Zeitraum stark zugenommen. Der Anteil der Beschäftigten im Tourismus hat sich im gleichen Zeitraum fast verdreifacht. Die Gemeinde Riederalp verfügt heute über rund 4500 Fremdenbetten.



Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulbeginn/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturberbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

In den vergangenen zwei, drei Jahrzehnten sind in den ehemaligen Gemeinden mehrere Arbeiten zur Erhaltung der Berglandwirtschaft durchgeführt worden, wie Erstellung von Berieselungsanlagen, Neubau und Sanierungen von Ökonomiegebäuden, Gesamtmeliorationen, in der ehemaligen Gemeinde Ried-Mörel ist das erste Vernetzungsprojekt zur Erhaltung der Artenvielfalt vollzogen worden. Erfreulicherweise ist zudem hervor zu heben, dass unsere Alpen noch bestossen und die Wiesen und Äcker bearbeitet und genutzt werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Arbeiten für die Gemeinde Riederalp und im besonderen für den Tourismus ist enorm. Denn der Tourismus hat nur dann eine gute Zukunftsperspektive, wenn die Landschaft in takt ist. Und das ist nur möglich, wenn eine gesunde Berglandwirtschaft bestehen bleibt. Schliesslich bleibt anzumerken, dass die Gemeinde Riederalp zum Perimeter des Unesco Weltnaturerbe Jungfrau Aletsch Bietschhorn gehört. Das friedliche Miteinander von Mensch und Natur kann dem Tourismus neue Impulse verleihen - so bietet der Schutz der Natur auch den Menschen dieser Region neue Chancen.

Deshalb haben die Gemeindeverantwortlichen mit Freude zur Kenntnis genommen, dass sich die Landwirte verpflichtet haben, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine gentechnikfreie Landwirtschaft zu engagieren und unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Versuche haben gezeigt, dass durch den Einsatz von Gentechnik die Vielfalt der Arten gefährdet ist. Hinzu kommt, dass durch den Einsatz von unkrautvertilgungsmittelresistenten Pflanzen mit den dazugehörigen Breitbandherbiziden die Vielfalt der Kräuter auf dem Acker deutlich abnimmt und damit viele Futterpflanzen für Insekten, Schmetterlinge und Vögel ausfallen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Anstrengungen und Bemühungen unserer Landwirtschaft durch eine Annahme der Gentech-frei Initiative belohnt werden, und damit die Zukunftsperspektive für den Tourismus gewahrt bleibt.

Graziella Walker Salzmann, Gemeindepräsidentin Riederalp

Zum Schulbeginn

SCHUL- UND FERIENPLAN FÜR DAS SCHULJAHR

Primarschule Ried-Mörel

Schulbeginn: *Dienstag, 16. August 2005 morgens*
Schulschluss: *Freitag; 23. Juni 2006 abends*

Ferien	Schulschluss	Schulanfang
Herbstferien	Freitag, 7. Oktober 05 abends	Montag, 25. Oktober 05 morgens
Weihnachtsferien	Freitag, 23. Dezember 05 abends	Montag, 9. Januar 06 morgens
Sportferien	Freitag, 17. Februar 06 abends	Montag, 27. Februar 06 morgens
Ostern	Donnerstag, 13. April 06 abends	Dienstag, 18. April 06 morgens
Maiferien	Freitag, 28. April 06 mittags	Montag, 8. Mai 06 morgens
Auffahrt	Mittwoch, 24. Mai 06 mittags	Montag, 29. Mai 06 , morgens

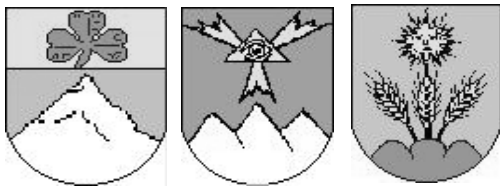
Mittwoch, 12. April 2006 ganzer Tag Schule

FEIERTAGE:

Allerheiligen (Dienstag, 1. Nov. 2005), **Maria Empfängnis** (Donnerstag, 8. Dez. 2005),
Auffahrt (Donnerstag, 25. Mai 2006) und **Fronleichnam** (Donnerstag, 15. Juni 2006)
gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei.

ZUSÄTZLICHER FREIER TAG:

Pfingstmontag, 05. Juni 2006



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 2/2005

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulanfang/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturberbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

Gemeinde Riederalp wird zur gentechfreien Zone –

Bekennnis zur Landwirtschaft und zum Tourismus

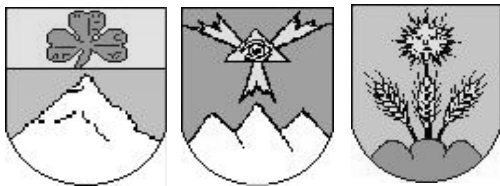
Die Gemeinde Riederalp, hervor gegangen aus den drei Gemeinden Ried-Mörel, Greich und Goppisberg, ist mit einer Fläche von 2099 ha die drittgrösste Gemeinde im Bezirk Östlich-Raron. Die landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst insgesamt rund 666 ha. Die Struktur der Landwirtschaft hat sich in den letzten 35 Jahren stark verändert. In der Gemeinde Riederalp generieren heute noch 17 Betriebe Einkommen in Form von Direktzahlungen, wovon fünf Vollerwerbsbetriebe. Auf der anderen Seite hat die Bedeutung des Tourismus im gleichen Zeitraum stark zugenommen. Der Anteil der Beschäftigten im Tourismus hat sich im gleichen Zeitrahmen fast verdreifacht. Die Gemeinde Riederalp verfügt heute über rund 4500 Fremdenbetten.

In den vergangenen zwei, drei Jahrzehnten sind in den ehemaligen Gemeinden mehrere Arbeiten zur Erhaltung der Berglandwirtschaft durchgeführt worden, wie Erstellung von Berieselungsanlagen, Neubau und Sanierungen von Ökonomiegebäuden, Gesamtmeliorationen, in der ehemaligen Gemeinde Ried-Mörel ist das erste Vernetzungsprojekt zur Erhaltung der Artenvielfalt vollzogen worden. Erfreulicherweise ist zudem hervor zu heben, dass unsere Alpen noch bestossen und die Wiesen und Äcker bearbeitet und genutzt werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Arbeiten für die Gemeinde Riederalp und im besonderen für den Tourismus ist enorm. Denn der Tourismus hat nur dann eine gute Zukunftsperspektive, wenn die Landschaft in takt ist. Und das ist nur möglich, wenn eine gesunde Berglandwirtschaft bestehen bleibt. Schliesslich bleibt anzumerken, dass die Gemeinde Riederalp zum Perimeter des Unesco Weltnaturerbe Jungfrau Aletsch Bietschhorn gehört. Das friedliche Miteinander von Mensch und Natur kann dem Tourismus neue Impulse verleihen - so bietet der Schutz der Natur auch den Menschen dieser Region neue Chancen.

Deshalb haben die Gemeindeverantwortlichen mit Freude zur Kenntnis genommen, dass sich die Landwirte verpflichtet haben, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine gentechnikfreie Landwirtschaft zu engagieren und unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Versuche haben gezeigt, dass durch den Einsatz von Gentechnik die Vielfalt der Arten gefährdet ist. Hinzu kommt, dass durch den Einsatz von unkrautvertilgungsmittelresistenten Pflanzen mit den dazugehörigen Breitbandherbiziden die Vielfalt der Kräuter auf dem Acker deutlich abnimmt und damit viele Futterpflanzen für Insekten, Schmetterlinge und Vögel ausfallen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Anstrengungen und Bemühungen unserer Landwirtschaft durch eine Annahme der Gentech-frei Initiative belohnt werden, und damit die Zukunftsperspektive für den Tourismus gewahrt bleibt.

Graziella Walker Salzmann,
Gemeindepräsidentin Riederalp

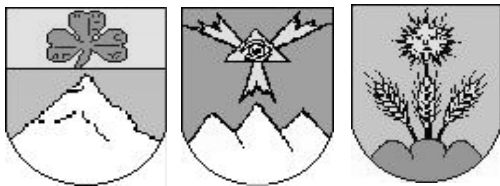


Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 2/2005

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	
Begrüssung	Im Verlaufe dieses Jahres hat der Gemeinderat bereits 18 Gemeinderatssitzungen, sowie eine tägige Klasurtagung abgehalten. Der Gemeinderat hat nicht weniger als 48 Baugesuche behandelt. Nachfolgend informieren wir Sie über den Gang der Dinge, wie folgt:
Schulanfang/ Ferienplan 2005/06	Sitzung vom 12. April 2005
Seite 2	
Gentechfreie Zone	Der Gemeinderat hat das neue Friedhofreglement der Pfarrei Mörel genehmigt und gleichzeitig beschlossen, die Gebühren für Erdbestattungen und Urnenbeisetzung auch für Beerdigungen und Beisetzungen in Ried-Mörel zu übernehmen.
Seite 3 — 4	Sitzung vom 19. April 2005
Aus dem Gemeinderat	31. Mai 2005 Frühjahrespuz auf der Riederalp: Schülerinnen und Schüler von Ried-Mörel mit den Lehrpersonen und rund 20 Personen aus der Bevölkerung. Herzlichen Dank an die Transporteure, Firma Walker Transporte AG und Andreas Transporte AG, welche unentgeltlich je ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt haben. Die Gemeinde offerierte zum Dank, allen TeilnehmerInnen einen Imbiss im Bistro Buffet.
Seite 5	Sitzung vom 9. Mai 2005
Managementplan Unesco- Weltnaturberbe	Wasseralarm Flugblatt und Gartenwasser CHF. 50.00
Seite 6	Gemäss Anhang zum Lärm- und Verkehrsreglement ist die Pauschalierung von Parkierungsgebühren möglich. Die Jahresgebühr eines Parkplatzes auf öffentlichem Grund kostet CHF. 360.00. Folgende Abstufung der Pauschalierung wurde beschlossen: für den ersten Monat CHF. 50.00, für jeden weiteren Monat CHF. 30.00.
Zukunft Dorfladen Ried-Mörel	Das Befahren der Forststrassen durch Dritte ist nach eidgenössischem Waldgesetz grundsätzlich verboten. Das ausnahmsweise Befahren ist bewilligungspflichtig, wobei das Gesuch fünf Arbeitstage vor Gebrauch auf der Gemeindeverwaltung zu beantragen und gebührenpflichtig ist. Bewilligungsbehörde ist der Gemeinderat. Davon ausgeschlossen sind das Befahren zu Forst- und Landwirtschaftszwecken. Eine weitere Ausnahme besteht für die Wohnungsbesitzer in den Voralpen (aufgrund besitzstandsrechtlicher Regelungen). Dies gilt für das Planier und das Bord. Für diese Weiler wird pro Wohnung eine Bewilligung erteilt und zwar zu einer Gebühr von CHF. 100.00. Im übrigen ist jeder für eine Parkierungsmöglichkeit selber verantwortlich und die Fahrzeuge sind so zu parkieren, dass diese von den Seilbahnen aus nicht einsehbar sind.
Seite 7	Sitzung vom 6. Juni 2005
Aus der Pfarrei	Anlässlich der eidgenössischen Volksabstimmung vom 5. Juni 2005 haben in den Dörfern Greich und Goppisberg nur noch sehr wenige StimmbürgerInnen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, persönlich abzustimmen. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Abstimmungsbüros für eidgenössische Abstimmungen in den Dörfern Greich und Goppisberg nicht mehr zu öffnen. Diese Regelung gilt nicht für kommunale, kantonale oder eidgenössische Wahlen.
Korrigenda zum 1. Info	Die Gemeindefahne der ehemaligen Gemeinde Goppisberg wird im bestehenden Zustand kostenlos der Bürgergemeinde Goppisberg überlassen.
Seite 8	Die Gemeindefahne der ehemaligen Gemeinde Greich wird im bestehenden Zustand kostenlos der Bürgergemeinde Greich überlassen.
Aus dem Gemeindeleben	Alle Transporte sind grundsätzlich mit der Seilbahn auszuführen. Sofern dies nicht möglich ist, werden gewerbliche Transporte gegen eine gebührenpflichtige Ausnahmebewilligung gestattet. Für Umbauten und Renovationsarbeiten in den Maiensässzonen und Voralpen wird im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens für alle Handwerker eine pauschale Fahrbewilligungsgebühr von CHF. 300.00 in Rechnung gestellt.
Gratulationen	
In Memoriam	



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 2/2005

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulanfang/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturerbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

Keine Gebühren werden erhoben für Heuernten, landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, sowie landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Arbeiten.

Autos, Maschinen und Fahrzeuge aller Art dürfen auf öffentlichem Grund ohne gültige Parkbewilligung nicht mehr abgestellt werden. Der öffentliche Grund ist kein Standplatz für private Fahrzeuge. Jeder Eigentümer ist gehalten, seine Fahrzeuge auf privatem Grund abzustellen und wo dies nicht möglich ist, die entsprechende Parkgebühr zu bezahlen. Fehlbare Fahrzeughalter werden ohne weitere Mahnung nach dem 15. September 2005 gemäss den Bestimmungen des Lärm- und Verkehrsreglementes gebüsst.

Es ist strikte verboten, Abfälle irgendwelcher Art (Grünabfuhr inklusive) im Freien zu verbrennen. Es sind die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Deponien zu benutzen.

Sitzung vom 14. Juni 2005

Am 11. Juli 2005 führte der Gemeinderat zusammen mit dem Ortsplaner Dominik Michlig vom Büro Michlig und Partner GmbH, Naters, eine Tagung durch zur Zonen- und Nutzungsplanung, Stellungnahme der Gemeinde Riederalp zum Synthesebericht des Kantons. Der Gemeinderat hat sich mit verschiedenen Fragen auseinander gesetzt. In welche Richtung soll sich die Gemeinde Riederalp entwickeln? Wo bestehen Schwächen und Stärken? Wie können die verschiedenen Weiler der Gemeinde Riederalp zusammengeführt werden? Was will der Kanton Wallis – wo besteht Handlungsbedarf? Gleichzeitig hat sich der Gemeinderat mit den verschiedenen Anregungen der EigentümerInnen auseinander gesetzt. Ziel ist es, die Stellungnahme im Herbst an den Kanton zurück zu schicken.

Der Gemeinderat hat der Firma Hinni den Auftrag erteilt, das Hydrantennetz der Gemeinde Riederalp aufzunehmen und jeden einzelnen Hydranten zu kontrollieren. In der Gemeinde Riederalp hat es rund 100 Hydranten, deren Funktionsweise zum Teil sehr mangelhaft ist, und einige gar nicht mehr funktionieren. Die Reparaturarbeiten sind im Anschluss daran mittels einer Prioritätenordnung an die Hand zu nehmen. Die Arbeiten werden im Herbst begonnen.

Sitzung vom 1. Juli 2005

Mit Schreiben von anfangs Juli sind sämtliche Fahrzeughalter auf die Bestimmungen des Lärm- und Verkehrsreglements aufmerksam gemacht worden.

Sitzung vom 11. Juli 2005

In Anbetracht der verschiedenen angefallenen Probleme mit der Entsorgung von Alteisen auf der Riederalp bei der Seilbahnstation Riederalp Mitte ist die Alteneisenmulde entfernt worden. Ab sofort wird im Herbst eine Alteisensammlung für das gesamte Gemeindegebiet organisiert.

Im nächsten halben Jahr stehen folgende Entscheide an:

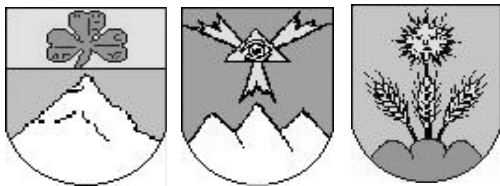
Genereller Entwässerungsplan – Erteilung Auftrag

Weiterbestand der Primarschule in Ried-Mörel ?

Einheitliches Wasser-, Abwasser- und Kanalisationsreglement

Fusion Forstrevier Aletsch ?

Die Poststelle Ried-Mörel geht in ihrer heutigen Form per 31. März 2006 zu. Für die Zustellung ist nach wie vor die Post zuständig und verantwortlich. Welche Dienstleistungen werden in welcher Form künftig angeboten ? Der Gemeinderat wird einen Grundsatzentscheid zu fällen haben.



Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulanfang/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturerbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

Managementplan zum Unesco-Weltnaturerbe

Die Gemeindeverwaltung hat zum Entwurf des Managementplanes im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens Stellung genommen. In der Öffentlichkeit ist eine hitzige Debatte darüber entbrannt, wie weit der Schutz durch die Anerkennung als Unesco Weltnaturerbe geht. Nachfolgend publizieren wir einen Auszug aus dieser Stellungnahme:

„... Der Managementplan mit seinen Anhängen ist sehr umfangreich und informativ. Die Vielzahl der in den Foren gewonnenen Ziele und Ideen ist erstaunlich. Wir sind stolz, dass unsere Region als Weltnaturerbe Jungfrau Aletsch Bietschhorn (JAB) ausgezeichnet worden ist. Wir wissen um diese Ehre und Verantwortung. ...

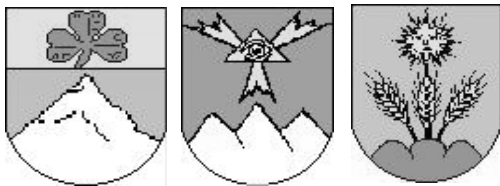
Managementplan (MP)

Aus dem Entwurf geht hervor, dass dieser primär empfehlenden Charakter hat und sich an alle Kreise aus Verwaltung, Bevölkerung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft richtet, die an Schutz und Nutzung des JAB beteiligt und interessiert sind. Er sei ein Richtdokument, wie die Nutzung der Ressourcen im Welterbe gehandhabt werden soll und beziehe sich sowohl auf das Gebiet innerhalb des Perimeters als auch auf das sonstige Gemeindegebiet, welches durch die Gemeindegrenzen der beteiligten Gemeinden definiert werde. Für den Perimeter solle der MP im Sinne eines Leitbildes verstanden werden, für das angrenzende Gemeindegebiet solle der MP als Empfehlung und Aushandlungsbasis hinzugezogen werden.

Es versteht sich, dass der MP als Richtinstrument nicht dazu dienen darf, jegliche gesellschaftliche, touristische und wirtschaftliche Entwicklung, sowie Erweiterung des touristischen Angebotes (miteingeschlossen der Bau neuer touristischer Anlagen) in der Region zu verhindern. Mit der Einsetzung des MP als Verhinderungsinstrument können wir uns nicht einverstanden erklären und erwarten von den zuständigen Stellen, dass sie klar kommunizieren, dass dies nicht die Zielsetzung des MP ist.

Das Problem wurde zwar mit der Formulierung, „Die grosse Herausforderung liegt darin, mit der Bevölkerung wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu erarbeiten, die es ermöglichen, die ökologische Stabilität und Vielfalt sowie die landschaftliche Schönheit verbunden mit der Bewirtschaftung der Region zu erhalten“, erkannt, jedoch vermischen wir eine klare Stellungnahme zur weiteren Prosperität der Region. Die Nachhaltigkeit einer Art der Ressourcennutzung müsse in einem gesellschaftlich-politischen Prozess verhandelt werden. Doch wie gross ist die Einflussnahme der Standortgemeinden? Haben diese überhaupt die Möglichkeit, die Entscheidungsfindung zu beeinflussen? Um die Situation zu klären, ist es erforderlich, dass die zuständigen Stellen klar kommunizieren, dass der MP kein Verhinderungsinstrument ist und auch nicht sein soll.

Der Hauptteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor arbeitet in Branchen, die direkt oder indirekt mit dem Tourismus zusammenhängen. Aufgrund dieser grossen Bedeutung des Tourismus in den Standortgemeinden ist entscheidend zu berücksichtigen, dass die Bevölkerung hier lebt und arbeitet und somit ihr Einkommen findet. Dies muss im bisherigen Rahmen weiterhin möglich sein und auch bleiben.



Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulanfang/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturberbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

Unterscheidung innerhalb (i.P.) und ausserhalb (a.P.) des Perimeters

Aus der Arealstatistik 92/97 (BFS 2001b) lassen sich signifikante Unterschiede zwischen dem Gebiet i.P. und a.P. bezüglich Bodenbedeckung und potentieller Nutzung ausmachen. So beträgt der Anteil an unproduktiver Vegetation und vegetationslosen Flächen (Eis, Fels) i.P. mehr als 88.4%, während es für die gesamten Gemeindeflächen der Perimetergemeinden 63.6% sind. I.P. können nur 5% der Fläche als vom Menschen stark geprägte Landschaft bezeichnet werden.

Allein aus diesen wenigen Zahlen erhellt, welche Auswirkungen die Anwendung des MP als Verhinderungsinstrument auf die Perimetergemeinden hat. Sie werden in ihrer Entwicklung gehemmt anstatt gefördert. Die Bedürfnisse der heutigen Generationen verlangen eine Entwicklung, ein Vorwärtsgehen nicht ein Verharren, Bewahren und Zementieren des bestehenden Zustandes. ...“

Zukunft Dorfladen in Ried-Mörel

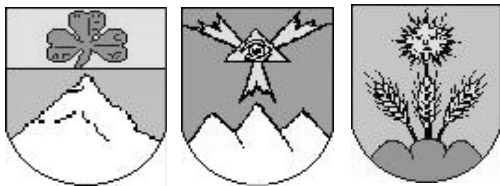
Anlässlich der öffentlichen Versammlung der Konsumgenossenschaft vom 9. Juni 2005 im Sitzungszimmer in Ried-Mörel unter Beisein von Herrn Lüthy von der Firma Pam hat der Vorstand der Konsumgenossenschaft ausgeführt, dass die Anschaffung einer Scannerkasse für den Weiterbestand des Dorfladens unerlässlich ist. Die Investition der Scannerkasse macht rund 20'000 Franken aus. Weitere Investitionen sind noch zu definieren. Andererseits kann dann im Dorf zu gleichen Preisen eingekauft werden, wie im grossen Pam in Eyholz oder auch in Visp. Erfahrungen haben gezeigt, dass der Preis einer der wichtigsten Faktoren ist damit vermehrt im Dorfladen eingekauft wird.

Im Jahre 1999 hat die Urversammlung Ried-Mörel auf Antrag des damaligen Gemeinderates entschieden, das jährliche Defizit der Konsumgenossenschaft zu übernehmen. Die Urversammlung stimmt diesem Antrag zu. Für die Gemeindeverwaltung ist klar, dass ein höheres Defizit als rund 30'000 Franken für die Gemeinde nicht tragbar ist. Sofern die Zahlen nicht verbessert werden können, wird die Gemeindeverwaltung zu überprüfen haben, ob diese Defizitgarantie noch gerechtfertigt ist.

Einige Gedanken zum Weiterbestand des Dorfladens sollen doch auf dessen Wichtigkeit hinweisen:

- Was bringt es, den Nachkommen Bauparzellen zu vererben, wenn sie keine Möglichkeit haben, im Dorf einzukaufen?
- Gehört eine Einkaufsgelegenheit nicht zur Lebensqualität?
- Wer hat nicht schon in letzter Minute etwas Vergessenes besorgen können?
- Wie viele Arbeitsplätze im Dorf Ried-Mörel gibt es? Können wir uns einen Arbeitsplatzverlust einfach so leisten?
- Wie viele Treffpunkte gibt es im Dorf noch?
- Kann sich eine Tourismusgemeinde leisten, speziell das Dorf Ried-Mörel mit über 100 Fremdenbetten keine Einkaufsmöglichkeit zu bieten?
-

Jede Spende ist willkommen! RB Aletsch 30092.21



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 2/2005

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulanfang/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturberbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

Aus der Pfarrei

Am 28. Juni 2005 führte der Kirchenrat der Pfarrei Ried-Mörel eine öffentliche Informationsversammlung durch, um einerseits über Rechnung 2004 und Budget 2005, sowie andererseits über die anstehenden Arbeiten in der Pfarrkirche Ried-Mörel zu informieren.

Im vergangenen Jahr feierte die Pfarrei Ried-Mörel ihr 100 jähriges Bestehen. Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung konnte ein Betrag von rund CHF 24'000.00 für die geplanten Arbeiten zurückgestellt werden.

An seiner Sitzung vom 2. August hat der Gemeinderat das eingereichte Baugesuch der Pfarrei Ried-Mörel, Sanierung Kirchenportal, rollstuhlgängiger Zugang, Sanierung Friedhof mit Urnengräbern genehmigt und den kantonalen Dienststellen zu Prüfung weitergeleitet.

Am 16. Oktober 2005 findet der Pastoralbesuch durch Bischof Norbert Brunner statt. Das Programm gestaltet sich wie folgt:

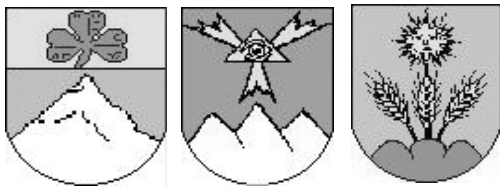
Korrigenda zum 1. Info

Zum ersten Info sind nachfolgende Ergänzungen bzw. Berichtigungen anzubringen:

Besondere Funktionen:

Herr Pfarrer Josef E. Fuchs
Delegation in Parkhaus AG
Delegation Delegiertenversammlung Forstrevier Aletsch

Im Info Nr. 1 hat sich ein Fehler eingeschlichen, und zwar betreffend Befahren der Strasse von Goppisberg bis in den Weiler Flesch. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung werden nur Fahrbewilligungen bis in die Weiler ‚Bina‘ und ‚Gstali‘ erteilt. Die Fahrbewilligung wird nur Anwohnern und Bodeneigentümern gegen eine Gebühr von CHF. 100.00 erteilt und für eine Parkierungsmöglichkeit ist jedermann und jedefrau selber verantwortlich.



Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 2/2005

Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Begrüssung

Schulanfang/
Ferienplan 2005/06

Seite 2

Gentechfreie Zone

Seite 3 — 4

Aus dem
Gemeinderat

Seite 5

Managementplan
Unesco-
Weltnaturberbe

Seite 6

Zukunft Dorfladen
Ried-Mörel

Seite 7

Aus der Pfarrei

Korrigenda
zum 1. Info

Seite 8

Aus dem
Gemeindeleben

Gratulationen

In Memoriam

Verschiedenes

Im Pro Natura Zentrum auf der Riederfurka wurde am 10. Juni 2005 die neue UNESCO-Ausstellung mit der Sonderausstellung Birkhuhn eröffnet. Die Ausstellung ist bis im Oktober geöffnet.

Riederalp Mörel Tourismus hat das Kinder-Programm 2005 neu gestaltet und organisiert. Das Programm wird in den Herbstferien ebenfalls angeboten. Die Teilnahme ist auch nur für einzelne Tage möglich. Ein Anruf bei Riederalp Mörel Tourismus genügt: 027/928 60 50.

Die Genossenschaft für Kurortseinrichtungen hat beim Trainerlift Alpenrose, in unmittelbarer Nähe zum Fun Park die Minigolfanlage neu erstellt. Der Blausee, der schönste Bergsee, wird wieder belebt. Neue Bänke und eine neu erstellte Feuerstelle laden zum Besuch ein.

Das Fest der Einheimischen: den 2. Oktober bereits heute reservieren. Alle sind herzlich zur Teilnahme in Greich eingeladen. Über das detaillierte Programm wird Riederalp Mörel Tourismus informieren. 027/928 60 50

Gratulationen

Am 18. Juni 2005 feierte unserer Herr Pfarrer Josef Ernst Fuchs seinen 70. Geburtstag. Die Gratulationswünsche der Gemeinde Riederalp überbrachte die Gemeindepräsidentin Graziella Walker Salzmann.

Der älteste Einwohner der Gemeinde Riederalp heisst Albert Stucky. Er feierte am 31. Juli 2005 seinen 90. Geburtstag im De Sepibus Haus in Mörel. Die Gratulationswünsche der Gemeinde Riederalp überbrachten Gemeinderätin Heidi Imhof und Gemeindepräsidentin Graziella Walker Salzmann. Albert Stucky freute sich sichtlich über den Besuch und die Geschenke.

Zum Wiegenfeste (Jahrgang 1925 und älter) gratulieren wir herzlich! Es feierten...

- Nellen Marie am 19. April ihren 86. Geburtstag
- Gorgé Rémy David am 18. Juni seinen 82. Geburtstag
- Wyden Rosa am 27. Juni ihren 85. Geburtstag
- Kummer Ferdinand am 1. Juli seinen 81. Geburtstag
- Schwery Marie am 7. Juli ihren 84. Geburtstag
- Lorenz Ernst am 8. Juli seinen 87. Geburtstag
- Karlen Odette am 14. Juli ihren 81. Geburtstag
- Nellen Theodor am 12. August seinen 81. Geburtstag
- Bittel Lina am 23. August ihren 86. Geburtstag
- Berchtold Eugenie am 25. August ihren 90. Geburtstag

Zur Geburt:

Den glücklichen Eltern Martin und Anja Leiggener und Brüderchen Janis gratulieren wir herzlich zur Geburt von Julian, welcher am 11. April 2005 das Licht der Welt erblickte, sowie den glücklichen Eltern Roger und Karin Stucky zur Geburt von Esperanza, welche am 22. März 2005 das Licht der Welt erblickte.

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Am 7. Juni verstarb im Alter von 86 Jahren Frau Bertha Walker. Im Alter von 48 Jahren verstarb am 10. Juni Gilbert Gundi. Am 2. August verstarb Frau Margaretha Stucky, Gattin des Auxilius Stucky.

Wir sprechen den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme aus.